

Informationsveranstaltung am 08.07.2019



## SICHERER HAFEN BIBERACH

Das Flüchtlingssterben auf dem Mittelmeer geht weiter: Laut Schätzungen der Internationalen Organisation für Migration (IOM) sind 2018 rund 2.200 Kinder, Frauen und Männer auf dem Mittelmeer umgekommen. Viele, die überlebten, werden heute unter menschenunwürdigen Bedingungen in Lagern (z.B. Libyen) gefangen gehalten. Im Auftrag der EU behindert z.B. Libyen private Seenotretter, die versuchen, Geflüchtete aus dem Mittelmeer zu retten. Gelingt es doch, so werden die Seenotretter als „Schlepper“ diffamiert und mit Klagen überzogen. Oft müssen die Geretteten tage- und wochenlang auf den Rettungsschiffen ausharren, weil die italienischen, maltesischen u.a. Behörden das Verlassen der Schiffe verhindern. „Allein im Mai haben wir über 30 Seenotfälle aus der Luft dokumentiert. Mehr als 2.000 Menschen saßen in den Booten. Mindestens 107 von ihnen ertranken, auch weil EU-Staaten wie Italien zivile Rettungsschiffe – darunter bis Sonntag unsere Sea-Watch 3 – am Auslaufen gehindert haben“ (Bericht der Airborne-Crew). Auch die vielbeschworene Solidarität unter den Europäischen Ländern ist ein Hohn: Übernahmezusagen werden, wenn überhaupt, nur schleppend umgesetzt. Und das, obwohl die Flüchtlingszahlen so niedrig sind, wie seit langem nicht mehr.

Dagegen gibt es Widerstand. Auf zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen setzten sich im vergangenen Jahr tausende Menschen im Aktionsbündnis „Seebrücke“ für die Seenotrettung von Geflüchteten ein. Inzwischen haben sich 60 Städte in Deutschland mit den Zielen der „Seebrücke“ solidarisiert und erklärten ihre Bereitschaft, überlebende Geflüchtete aufzunehmen und so einen „Sicheren Hafen“ zu schaffen. In Biberach werden derzeit Unterschriften für den „Sicheren Hafen Biberach“ gesammelt, mit dem Ziel, dass in unserer Stadt geflüchtete Menschen, die in Seenot geraten sind, ein gewisses Kontingent aufgenommen wird.

Mit unserer Veranstaltung wollen wir auf die nach wie vor furchtbare Lage von Geflüchteten aufmerksam machen, die versuchen über das Mittelmeer nach Europa zu kommen. Darüber hinaus wollen wir auch über die private Seenotrettung, ihre Entwicklung in den letzten Jahren berichten und die Ziele der Kampagne "Sichere Häfen" vorstellen.

Als sachkundige Referentin und Referenten konnten wir **Ines Fischer** (Asylpfarrerin und Mitglied der Kampagne Sicherer Hafen Reutlingen) und **Markus Groda** (Aktion Seebrücke) gewinnen.

Eintritt frei

**Datum und Uhrzeit: Montag, 08. Juli 2019 um 19:30 Uhr**

**Ort: Gemeindezentrum St. Martin Biberach**

Veranstalter:

